

Inhalt

1		
Inszenierung des eigenen Ichs		7
Uwe Barschels «ganz normaler» Aufstieg		
2		
Versippung von Presse und Politik		15
Das «Journalistenreservat» des Springer-Verlags		
3		
«Geschickte publizistische Mittel»		19
Die anrühigen Methoden des Reiner Pfeiffer		
4		
Gesucht und gefunden		27
Pfeiffers «andersartige journalistische Aufgabe»		
5		
Kriminalisierung der Politik		37
Barschel und die Shampoo-Connection		
6		
«Ein toller Knüller»		47
Die anonyme Steueranzeige gegen Björn Engholm		
7		
«Sie wissen ja, wie Politiker sind»		57
Vier Detektive bespitzeln den Oppositionsführer		
8		
«Unter Nerventerror setzen»		69
Der angedichtete Aids-Verdacht		
9		
Zwischen «Loyalität und innerer Abwehr»		85
Pfeiffers Gespräche mit Barschel		

10		
Barschel – ein Kind seiner Partei		93
Ämterfilz, Korruption und Pöstchenwirtschaft		
11		
«Lockspitzel oder reuiger Sünder?»		109
Pfeiffer rückt bei Barschel ins Abseits		
12		
Der «Klempner» packt aus		127
Pfeiffer kommt zum SPIEGEL		
13		
«Erstunken und erlogen»		149
Ehrenwort und Komplott-Theorien		
14		
«Der liebe Gott bestimmt ja doch alles»		175
Rücktritt Barschels und Zweifel am Ehrenwort		
15		
«Ein Bilanzselbstmord»		197
Barschels rätselhafter Tod in Genf		
16		
«Komplott von KGB, SPD und Pfeiffer»		215
Desinformation in den Medien		
17		
«Die Paragraphen sind sehr nett»		229
Einseitige Ermittlungen der Staatsanwaltschaft		
18		
«In Kiel stinkt nicht alles»		243
Wahrheitssuche im Untersuchungsausschuß		
19		
«Eine Minusvariante»		253
Der Skandal und die politische Verantwortung		